

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	25
A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	25
B. Gang der Untersuchung	29
1. Teil: Das Auskunftsrecht als rechtliches Handlungsinstrument	32
A. Das Auskunftsrecht im deutschen Recht	32
I. Das Auskunftsrecht im Außenrechtsverhältnis	33
1. Hoheitliche Auskunftsverlangen	33
a) Das Auskunftsverlangen als Verwaltungsakt	34
b) Betroffene Grundrechtspositionen	36
c) Anforderungen an eine auskunftsrechtliche Ermächtigungsnorm	37
d) Das Vorlageverlangen als eigenständiges Informationsrecht	38
e) Der Schutz des Auskunftspflichtigen vor Selbstbelastung	38
aa) Der Grundsatz „nemo tenetur se ipsum accusare“	39
bb) Das Auskunftsverweigerungsrecht zum Schutz vor Selbstbelastung	40
(1) Die Reichweite des Auskunftsverweigerungsrechts	41
(2) Die Berechtigung juristischer Personen zur Auskunftsverweigerung	42
cc) Das Verwertungsverbot	45
2. Informelle Auskunftersuchen	45
3. Das Auskunftsrecht im Zeichen der Europäisierung des Verwaltungsrechts	47
I. Das Auskunftsrecht im Innenrechtsverhältnis	48
1. Das Auskunftsrecht als Mittel der Aufsicht	49
a) Die Bundesaufsicht	49
b) Die Staatsaufsicht	49
2. Das Auskunftsrecht als Mittel der Amtshilfe	50
a) Amtshilfe zwischen deutschen Behörden	51
b) Amtshilfe zwischen deutschen Behörden und Behörden anderer Mitgliedstaaten	52

III. Ergebnis	54
B. Die Information als „Lebensnerv und Kernstück“ täglicher Kommissionspraxis	55
I. Beschwerden als besondere Informationsquelle für die Kommission	56
1. Beschwerden von privaten Personen	56
a) Die Anzeige mitgliedstaatlicher Verstöße gegen das Unionsrecht	57
b) Die Beschwerde im europäischen Wettbewerbsrecht	59
aa) Die Beschwerde im System der VO (EG) Nr. 1/2003	59
bb) Die Beschwerde im System der VO (EG) Nr. 139/2004	61
cc) Die Beschwerde im System der VO (EG) Nr. 659/1999	61
2. Beschwerden von Mitgliedstaaten	62
3. Ergebnis	63
II. Die Abgrenzung der Auskunft von anderen Informationsvorgängen	64
1. Der Begriff der Informationspflichten	64
a) Auskunft und Mitteilung als wesensverschiedene Informationsvorgänge	64
b) Keine strikte Trennung zwischen Auskunft und Mitteilung auf Unionsebene	66
2. Informationspflichten im Kontext der Kooperation von Behörden	67
3. Die Auswirkungen auf das deutsche Verwaltungsrecht	70
III. Ergebnis	71
C. Das Erfordernis einer vertraglichen Grundlage	72
I. Die Mitgliedstaaten als Auskunftadressaten der Kommission	73
II. Private Personen als Auskunftadressaten der Kommission	74
1. Inquisitorische Auskunftsrechte	75
a) Der Vorbehalt des Gesetzes	75
b) Die Grundrechtsrelevanz von Auskunftspflichten Privater	77
aa) Materiell-rechtliche Grundrechte	78
(1) Der Schutz personenbezogener Daten nach Art. 8 GRCh	78
(2) Die Wirtschaftsgrundrechte der Art. 15 bis 17 GRCh	80
(3) Ergebnis	81
bb) Verfahrensgrundrechte	82
c) Das Merkmal „gesetzlich vorgesehen“	82

2. Sonstige Auskunftsrechte: Das informelle Auskunftsersuchen	84
III. Ergebnis	86
2. Teil: Das Auskunftsrecht der Kommission nach Art. 337 AEUV	87
A. Art. 337 AEUV als unvollkommene Vorschrift des Unionsrechts	87
I. Die sprachliche Ausgestaltung von Art. 337 AEUV in ausgewählten Vertragsfassungen	87
II. Das Schweigen von Art. 337 AEUV zu den potentiellen Auskunftsadressaten	90
1. Beschränkung des personellen Anwendungsbereichs auf private Personen?	90
2. Art. 337 AEUV als Vorschrift mit umfassendem personellem Anwendungsbereich	93
a) Die Auslegung von Art. 337 AEUV	93
b) Rückschlüsse aus der Entscheidung Unternehmensregister	94
c) Ergebnis	95
III. Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 337 AEUV	95
1. Unmittelbare Anwendbarkeit im Hinblick auf private Personen	96
2. Unmittelbare Anwendbarkeit im Hinblick auf die Mitgliedstaaten	97
3. Unmittelbare Anwendbarkeit kraft richterlicher Feststellung?	100
4. Ergebnis	102
B. Art. 337 AEUV als selbstständige Ermächtigungsgrundlage des Primärrechts	102
I. Die Entscheidung Unternehmensregister	102
1. Art. 337 AEUV als selbstständige Ermächtigungsgrundlage	103
2. Inhalt und Reichweite von Art. 337 AEUV	105
3. Folgen der Entscheidung Unternehmensregister	105
4. Das Verhältnis von Art. 337 AEUV zu anderen vertraglichen Ermächtigungen	106
5. Ergebnis	109
II. Die auf der Grundlage von Art. 337 AEUV erlassenen Rechtsakte	110
1. Verordnungen	111
a) VO (EU, Euratom) Nr. 617/2010 – Mitteilung von Investitionsvorhaben für Energieinfrastruktur in der Europäischen Union an die Kommission	111
aa) Der sachliche Regelungsgegenstand der Verordnung	111
bb) Vorrangige Ermächtigungsgrundlagen?	112
(1) Inhalt und Zielrichtung der VO (EU, Euratom) Nr. 617/2010	113

(2) Das Verhältnis von Art. 194 AEUV zu Art. 337 AEUV	114
cc) Nichtigkeitsklage des Europäischen Parlaments	116
b) VO (EG) Nr. 2964/95 – Schaffung eines Registrierungssystems für Rohöleinfuhren und -lieferungen in der Gemeinschaft	118
aa) Der sachliche Regelungsgegenstand der Verordnung	118
bb) Vorrangige Ermächtigungsgrundlagen?	118
(1) Art. 338 AEUV	119
(2) Art. 194 AEUV	119
c) VO (EG) Nr. 405/2003 – Gemeinschaftliche Überwachung der Einfuhren von Steinkohle mit Ursprung in Drittländern	120
aa) Der sachliche Regelungsgegenstand der Verordnung	120
bb) Die Erfüllung von Informationspflichten durch die Mitgliedstaaten	121
d) Die VO (EG) Nr. 1035/97 – Einrichtung einer Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit	122
aa) Das Aufgabenmandat der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit	123
bb) Art. 337 AEUV als Grundlage zur Errichtung von Informationsagenturen?	124
cc) Ergebnis	127
2. Richtlinien	128
a) Der sachliche Regelungsgegenstand der RL 98/34/EG	128
b) Rechtliche Betrachtung	129
3. Entscheidungen/Beschlüsse	131
4. Ergebnis	133
C. Die Art. 337 AEUV konstituierenden Merkmale	134
I. Die Auskunftsberechtigung der Kommission	134
1. Zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben	135
2. Alle Auskünfte	135
a) Der Auskunftsgegenstand	136
b) Das Auskunftsthema	138
3. Erforderlichkeit	138
a) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	138
b) Die Erforderlichkeit von Auskünften	139
c) Die Beurteilung der Erforderlichkeit in Zeiten der Krise	140
4. Einholen	141
II. Der Rechtsetzungsauftrag des Rates	141
1. Rahmen und nähere Maßgabe	141

2. Mit einfacher Mehrheit	141
3. Gemäß den Bestimmungen der Verträge	142
a) Die Beteiligung anderer Unionsorgane am Verfahren der Rechtsetzung	143
b) Die zulässigen Handlungsformen	144
aa) Verordnung und Beschluss als relevante Handlungsformen	144
bb) Normhierarchischer Rang der erlassenen Rechtsakte	146
c) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	147
D. Ergebnis	149
3. Teil: Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit als Grundlage von Auskunftspflichten der Mitgliedstaaten gegenüber der Kommission	152
A. Loyalität als Fundament der Europäischen Union	153
I. Der Begriff der Loyalität und seine Verankerung in den Verträgen	153
II. Die vertragliche Entwicklung von Art. 10 EGV zu Art. 4 Abs. 3 EUV	154
1. Die Rechtslage unter Geltung des EG-Vertrags	154
2. Die Rechtslage unter Geltung des Vertrags von Lissabon	156
a) Grammatische und systematische Änderungen	156
b) Inhaltliche Änderungen?	157
3. Ergebnis	158
B. Die Auskunftspflicht der Mitgliedstaaten im Vertragsverletzungsverfahren	159
I. Der rechtliche Anknüpfungspunkt	160
II. Das Vertragsverletzungsverfahren als Verfahren der Sachverhaltsaufklärung	162
1. Der tatsächliche Ablauf des Verfahrens	162
2. Die Beweislast der Kommission	164
III. Zulässigkeit richterlich begründeter Auskunftspflichten der Mitgliedstaaten	165
IV. Die Begründungsstränge des Gerichtshofs	167
1. Die Bindung an die der Kommission vertraglich obliegenden Aufgaben	167
2. Ableitung von Auskunftspflichten unmittelbar aus Art. 4 Abs. 3 EUV?	169
3. Die Problematik des Tenors	170
4. Ergebnis	170
V. Der Umfang der Mitwirkungspflicht	171
1. Mitwirkung im Rahmen der informellen Kontaktaufnahme	171

2. Mahnschreiben und begründete Stellungnahme	172
3. Erfordernis eines wesentlichen Verstoßes gegen die Mitwirkungspflicht?	173
4. Maßgebender Zeitpunkt für die Erfüllung der Auskunftspflichten	175
5. Prozessuales Vorgehen	175
VI. Wahrung der Verteidigungsrechte und zulässige Verteidigungsmöglichkeiten	176
1. Wahrung der Verteidigungsrechte	176
2. Zulässige Verteidigungsmöglichkeiten	178
a) Gründe zur Rechtfertigung des Schweigens	178
b) Die Pflicht der Mitgliedstaaten zur Erklärung der Haltung und ihre Folgen	179
VII. Zulässigkeit einer Auskunftsklage der Kommission?	181
VIII. Folgen der gerichtlichen Feststellung eines Verstoßes gegen Art. 4 Abs. 3 EUV	182
C. Art. 4 Abs. 3 EUV: Quelle von Auskunftspflichten der Mitgliedstaaten?	183
I. Die vertragssystematische Stellung von Art. 4 Abs. 3 EUV	183
1. Art. 4 Abs. 3 EUV als subsidiäre Vertragsnorm	183
2. Die Reichweite der Subsidiarität von Art. 4 Abs. 3 EUV	184
3. Art. 337 AEUV: lex specialis gegenüber Art. 4 Abs. 3 EUV?	186
II. Art. 4 Abs. 3 EUV: autonome Rechtsquelle oder vertragsakzessorische Vorschrift?	186
1. Die Sicht der Rechtsprechung	187
a) Allgemeine Betrachtung	187
b) Untersuchungsspezifische Betrachtung	189
2. Die Sicht einzelner Generalanwälte	191
3. Die Sicht der Literatur	193
a) Allgemeine Betrachtung	193
b) Untersuchungsspezifische Betrachtung	195
4. Die Sicht anderer Unionsorgane	197
5. Stellungnahme und Schlussbetrachtung	199
a) Art. 4 Abs. 3 EUV als Grundlage umfassender Berichts-, Auskunfts- und Geheimhaltungspflichten?	200
b) Die Annäherung der verschiedenen Auffassungen	201
D. Ergebnis	203

4. Teil: Auskunftsrechtliche Befugnisse der Kommission in ausgewählten Verfahrensverordnungen des europäischen Wettbewerbsrechts	206
A. Auskunftsrechtliche Befugnisse der Kommission nach der VO (EG) Nr. 1/2003	206
I. Das Kartellverfahren vor der Kommission unter besonderer Berücksichtigung des Auskunftsverlangens nach Art. 18 VO (EG) Nr. 1/2003	207
1. Der Ablauf des Kartellverfahrens	207
2. Das Auskunftsverlangen im Kontext des Kartellverfahrens	208
II. Auskunftsrechtliche Befugnisse außerhalb von Art. 18 VO (EG) Nr. 1/2003	210
1. Das Auskunftsverlangen im Rahmen einer Untersuchung nach Art. 17 VO (EG) Nr. 1/2003	211
2. Das Auskunftsverlangen nach Art. 20 Abs. 2 lit. e) VO (EG) Nr. 1/2003	213
a) Die Formen der Nachprüfung	213
b) Die Reichweite der Auskunftsbefugnis	214
III. Das Auskunftsrecht nach Art. 18 VO (EG) Nr. 1/2003	216
1. Das Auskunftsrecht gegenüber Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	217
a) Art. 18 Abs. 1 VO (EG) Nr. 1/2003 als Konkretisierung von Art. 337 AEUV	217
aa) Der Zweck des Auskunftsverlangens	218
bb) Der Verdacht einer wettbewerbsrechtlichen Zu widerhandlung	219
cc) Die Auskunftsformen	220
dd) Die Auskunftsadressaten	222
ee) Der Auskunftsgegenstand	225
ff) Die Erforderlichkeit	228
b) Die Anforderungen nach Art. 18 Abs. 2, 3 und 5 VO (EG) Nr. 1/2003	233
aa) Angabe der Rechtsgrundlage	233
bb) Angabe des Zwecks des Auskunftsverlangens	233
cc) Angabe der benötigten bzw. geforderten Auskünfte	237
dd) Festlegung einer Frist zur Erteilung der Auskünfte	238
ee) Hinweis auf Art. 23 VO (EG) Nr. 1/2003	240
ff) Zusätzliche Anforderungen an den Auskunftsbeschluss	241
gg) Übermittlung einer Kopie des Verlangens nach Art. 18 Abs. 5 VO (EG) Nr. 1/2003	243

c) Die zur Auskunft verpflichteten Personen nach Art. 18 Abs. 4 VO (EG) Nr. 1/2003	243
2. Das Auskunftsrecht gegenüber Regierungen und Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten	245
IV. Ergebnis	247
B. Auskunftsrechtliche Befugnisse der Kommission nach der VO (EG) Nr. 139/2004	249
I. Das Wesen der europäischen Fusionskontrolle	251
1. Das Prinzip der einzigen Anlaufstelle	251
2. Das zweiphasige Verwaltungsverfahren vor der Kommission	252
3. Das Vollzugsverbot	255
4. Schlussfolgerungen	255
II. Die Ermittlungsbefugnisse der Kommission nach der VO (EG) Nr. 139/2004	256
1. Art. 11 VO (EG) Nr. 139/2004 als Dach verschiedener auskunftsrechtlicher Befugnisse der Kommission	257
2. Auskunftsrechtliche Befugnisse außerhalb von Art. 11 VO (EG) Nr. 139/2004	258
3. Ergebnis	259
III. Das Auskunftsrecht der Kommission nach Art. 11 VO (EG) Nr. 139/2004	259
1. Das Auskunftsrecht gegenüber den in Art. 3 Abs. 1 lit. b) VO (EG) Nr. 139/2004 bezeichneten Personen, Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	260
a) Art. 11 Abs. 1 VO (EG) Nr. 139/2004 als Konkretisierung von Art. 337 AEUV	260
aa) Der Zweck des Auskunftsverlangens	260
bb) Der Verdacht einer Zuwiderhandlung gegen Pflichten aus der Verordnung	262
cc) Die Auskunftsformen	263
(1) Allgemeines	263
(2) Die Hemmung der Prüffristen	264
(3) Die Form des Auskunftsverlangens	266
dd) Die Auskunftsadressaten	267
ee) Der Auskunftsgegenstand	270
ff) Die Erforderlichkeit	270
b) Die Anforderungen nach Art. 11 Abs. 2, 3 und 5 VO (EG) Nr. 139/2004	274
aa) Der Gleichlauf mit Art. 18 Abs. 2, 3 VO (EG) Nr. 1/2003	274
bb) Festlegung einer Frist zur Auskunftserteilung	275

cc) Zusätzliche Anforderungen an den Auskunftsbeschluss	276
dd) Übermittlung einer Kopie des Verlangens nach Art. 11 Abs. 5 VO (EG) Nr. 139/2004	277
c) Die zur Auskunft verpflichteten Personen nach Art. 11 Abs. 4 VO (EG) Nr. 139/2004	277
2. Das Auskunftsrecht gegenüber Regierungen und Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten	278
IV. Ergebnis	279
C. Auskunftsrechtliche Befugnisse der Kommission nach der VO (EG) Nr. 659/1999	280
I. Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit nach Art. 4 Abs. 3 EUV als Leitgedanke der Beihilfeaufsicht	282
II. Keine auskunftsrechtlichen Befugnisse der Kommission gegenüber Privaten	285
III. Das Verfahren bei angemeldeten Beihilfen	288
1. Das zweiphasige Prüfverfahren	289
2. Die Vollständigkeit der Anmeldung	289
3. Das Auskunftsrecht nach Art. 5 Abs. 1 und 2 VO (EG) Nr. 659/1999	291
a) Das Auskunftsverfahren	291
b) Die Reichweite der Auskunftsbefugnis	292
aa) Der Anwendungsbereich im Verfahren	292
bb) Der Auskunftsgegenstand	293
cc) Die Sachdienlichkeit als rechtliche Grenze	294
c) Die Folgen der Nichterteilung der von der Kommission verlangten Auskünfte	298
IV. Das Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen	299
1. Das zweiphasige Verwaltungsverfahren	300
2. Das Auskunftsrecht nach Art. 10 Abs. 2, 3 VO (EG) Nr. 659/1999	301
a) Das Auskunftsverfahren	301
b) Die Reichweite der Auskunftsbefugnis	302
aa) Der Anwendungsbereich im Verfahren	302
bb) Der Auskunftsgegenstand	303
cc) Die Auskunftsformen	303
(1) Das Auskunftersuchen nach Art. 10 Abs. 2 VO (EG) Nr. 659/1999	304
(2) Die Anordnung zur Auskunftserteilung nach Art. 10 Abs. 3 VO (EG) Nr. 659/1999	304
(a) Formelle Anforderungen an eine Anordnung zur Auskunftserteilung	305

(b) Die Anforderung durch Beschluss und ihre Rechtsfolgen	305
c) Die Folgen der Nichterteilung der von der Kommission verlangten Auskünfte	310
V. Das Verfahren bei missbräuchlicher Anwendung von Beihilfen	312
VI. Das Verfahren bei bestehenden Beihilferegulungen	313
1. Das zweiphasige Verwaltungsverfahren	314
2. Das Auskunftsrecht nach Art. 17 Abs. 1 VO (EG) Nr. 659/1999	315
VII. Ergebnis	317
D. Ergebnis	318
5. Teil: Auskunftsverweigerungsrechte als Grenze von Auskunftsrechten der Kommission	321
A. Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen	323
I. Die Gefährdungslage und das Recht zur Auskunftsverweigerung als mögliche Lösung	323
II. Der Grundsatz der Amtsverschwiegenheit nach Art. 339 AEUV	324
B. Auskunftsverweigerungsrechte der Mitgliedstaaten	327
I. Der Schutz wesentlicher Sicherheitsinteressen eines Mitgliedstaates	327
II. Der Schutz vor Selbstbelastung	329
C. Auskunftsverweigerungsrechte privater Personen	330
I. Der Schutz wesentlicher Sicherheitsinteressen eines Mitgliedstaates	330
1. Art. 346 Abs. 1 lit. a) AEUV	330
2. Art. 11 Abs. 4 VO (EWG) Nr. 11	331
II. Der Schutz vor Selbstbelastung	332
1. Bestandsaufnahme	332
a) Skizzierung der Problemlage	332
b) Kein geschriebenes Auskunftsverweigerungsrecht zum Schutz vor Selbstbelastung	334
c) Entwicklungen in jüngerer Zeit	336
aa) Die Erweiterung des Mandats des Anhörungsbeauftragten	336
bb) Der geänderte Vorschlag zur Änderung der VO (EG) Nr. 1073/1999 über die Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF)	337

2. Der Schutz vor Selbstbelastung in der Rechtsprechung der Unionsgerichte	340
a) Die Entscheidung des Gerichtshofs in der Rechtssache Orkem SA/Kommission	341
b) Die Nachfolgerechtsprechung der Unionsgerichte	344
aa) Otto BV/Postbank NV	344
bb) Société Générale/Kommission	345
cc) Limburgse Vinyl Maatschappij NV u.a./Kommission: Die Ausgangsentscheidung	346
dd) Cimenteries CBR u.a./Kommission	347
ee) Mannesmannröhren-Werke AG/Kommission	348
ff) Limburgse Vinyl Maatschappij (LVM) u.a./Kommission: Das Rechtsmittel	351
gg) Aalborg Portland A/S u.a./Kommission	353
hh) Tokai Carbon Co. Ltd u.a./Kommission	354
ii) Dalmine SpA/Kommission	355
jj) Kommission/SGL Carbon AG	356
kk) Raiffeisen Zentralbank Österreich AG u.a./Kommission	357
ll) Amann & S�hne GmbH & Co. KG u.a./Kommission	357
mm) Schindler Holding Ltd u.a./Kommission	359
c) Schlussfolgerungen aus der Rechtsprechungsanalyse	360
aa) Die Aussage-, Auskunfts- und Gest�ndnisverweigerung	360
bb) Kritik an der Rechtsprechung	361
3. Das Recht auf ein faires Verfahren nach Art. 6 EMRK	363
a) Die Bedeutung der EMRK im Unionsrecht	364
aa) Die allgemeine Bedeutung der EMRK	364
bb) Die spezielle Bedeutung von Art. 6 EMRK	365
b) Der Schutz vor Selbstbelastung als Herzstück eines fairen Verfahrens	367
aa) Der Schutz vor Selbstbelastung in der Rechtsprechung des EGMR	368
(1) Funke/Frankreich	369
(2) John Murray/Vereinigtes Königreich	370
(3) Saunders/Vereinigtes Königreich	372
(4) J. B./Schweiz	373
(5) Weh/Österreich	374
(6) O'Halloran und Francis/Vereinigtes Königreich	376
bb) Schlussfolgerungen aus der Rechtsprechungsanalyse	377
c) Die strafrechtliche Anklage gemäß Art. 6 Abs. 1 EMRK	379
aa) Der Strafrechtsbegriff der Konvention	380

bb)	Der „Anklage“-Begriff der Konvention	381
cc)	Die Folgen für Wettbewerbsverfahren vor der Kommission	381
	(1) Der strafrechtliche Charakter von Wettbewerbsverfahren	382
	(a) Die Einordnung nach Unionsrecht	383
	(b) Die Natur der Zuwiderhandlung	385
	(c) Art und Schwere der angedrohten Sanktion	386
	(d) Ergebnis	387
	(2) Anklage	387
d)	Abgestufter Schutz vor Selbstbelastung?	389
e)	Die Gerichtseigenschaft der Kommission	390
f)	Der personelle Schutzbereich von Art. 6 Abs. 1 EMRK	391
g)	Ergebnis	395
4.	Vorgaben der Charta der Grundrechte der Europäischen Union	396
	a) Die Auslegung der Charta unter Berücksichtigung von Art. 52 Abs. 3 GRCh	397
	b) Das Recht auf eine gute Verwaltung nach Art. 41 GRCh	399
	aa) Die allgemeine Struktur des Grundrechts	399
	bb) Art. 41 GRCh und der Schutz vor Selbstbelastung	400
	c) Die justiziellen Grundrechte nach Art. 47 und 48 GRCh	403
	aa) Das Recht auf ein faires Verfahren nach Art. 47 GRCh	403
	bb) Die Rechte des Angeklagten nach Art. 48 GRCh	404
	d) Ergebnis	407
	5. Schlussbetrachtung	408
D.	Ergebnis	410
6. Teil:	Zusammenfassung und Ausblick	412
	Literaturverzeichnis	421